



Caritasverband eröffnet neue Tagesstätte im Weiterstädter Bahnhof - ehemalige Gaststätte Music Station wird weiterbetrieben

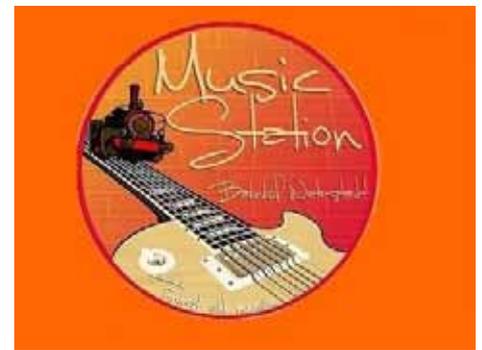


Eine Tagesstätte für psychisch kranke Menschen in den Räumen einer Musikkneipe? Zugegeben, im Bahnhof Weiterstadt wird aktuell eines der ungewöhnlichsten Angebote für psychisch kranke Menschen in Hessen vorbereitet.

Mit dem ökonomisch bedingten Ende der für ihre Livekonzerte und Band-Contests über Weiterstadt hinaus bekannten Musikgaststätte Music Station im Erdgeschoss des Weiterstädter Bahnhofs, überwog vor Ort zuerst die Trauer über den Verlust dieser Kulturinstitution.

Mit einem Bericht in der regionalen Tageszeitung Darmstädter Echo wurde auch der Caritasverband hierauf aufmerksam, der in Weiterstadt bereits schon seit über drei Jahren auf der Suche nach geeigneten Räumen für eine Erweiterung seiner psychosozialen Arbeit war. Nach dem Motto: Die verrücktesten Ideen sind in der Regel die Besten, saß Bastian Ripper, Vorstandsreferent der Caritas, drei Tage nach dem Zeitungsbericht Abends bei den Besitzern Herzberger in der Music Station.

Man kam ins Gespräch. „Mit den zusätzlichen großen Räumen im 1.OG des Bahnhofs war sofort klar – hier kann ein neuartiges und so bisher noch nicht dagewesenes psychosoziales Zentrum aufgebaut werden“, so Ripper. Caritasdirektor Franz-Josef Kiefer fand die Idee von Beginn an sympathisch. „Inklusion bedeutet für uns eine Öffnung nach Außen und Innen zugleich. Wir knüpfen Kontakte in den um-



liegenden Sozialraum und öffnen unsere Einrichtung zugleich für die Weiterstädterinnen und Weiterstädter“, so Kiefer.

Aktuell gründet sich bereits der Verein Kulturbahnhof Weiterstadt, der gemeinsam mit dem Caritasverband den Weiterbetrieb der Kultureinrichtung verantworten wird. Neben diesen Aspekten wird fachlich die Öffnung und enge Verzahnung mit der Caritas-Suchthilfe eine wichtige Rolle spielen. Auch Menschen mit Suchtmittelproblematiken sollen künftig in Weiterstadt eine neue therapeutische Anlaufstelle erhalten. (br)



Kurz gemeldet:

Beratung von traumatisierten Menschen – Interne Fortbildung startet

Nicht nur bedingt durch die Flüchtlinge aus Bürgerkriegsländern, sondern auch darüber hinaus wurde in der letzten Zeit deutlich, dass bei den ratsuchenden Menschen in unseren Gemeindepsychiatrischen Zentren und dem Caritas-Krisendienst Südhessen immer häufiger die Diagnose Posttraumatische Belastungsstörung fachärztlich attestiert wird. Diese spezielle Erkrankung erfordert darauf zugeschnittene Beratungskompetenzen.

Aus diesem Grund qualifiziert der Caritasverband in mehreren Workshops 44 MitarbeiterInnen seiner psychosozialen Zentren in den fachlichen Anforderungen der Arbeit mit traumatisierten Menschen. Hierfür konnte eine erfahrene Therapeutin und Supervisorin gewonnen werden. Neben theoretischen Elementen wird die Weiterbildung auch das Studium konkreter Übungen für die Betroffenen enthalten. (br)

500. Versicherter im Caritas-Krisendienst

Bereits in wenigen Wochen werden wir den 500. eingeschriebenen Versicherten im Caritas-Krisendienst Südhessen begrüßen dürfen. Der seit 01.07.2012 bestehende Dienst erlebt seit seinem Start eine dynamische Entwicklung, mehrere begleitende Leistungsbereiche sind seitdem ergänzend entstanden (u.a. FIGA – Frühzeitige Intervention psychische Gesundheit). In einem kleinen Festakt Ende Mai 2016 soll gefeiert werden - und zugleich ein Ausblick auf künftige Ziele gegeben werden. Zu Beginn dieses Jahres ist bereits eine weitere Kasse dem Krisendienst beigetreten. (br)

Bistro D42 in Darmstadt gut gestartet

Einen guten Start vermeldet das Caritas Café und Bistro D 42 in der Dieburger Str. 42 in Darmstadt. Im Sommer letzten Jahres aus dem ehemaligen Caritas CaféLaden entwickelt, trifft der konzeptionell neue tägliche frische Mittagstisch mit drei Wahlmöglichkeiten auf eine begeisterte Kundschaft. An manchen Tagen kommen rund um die Mittagszeit bis zu 60 Gäste. Die Wochenkarte für den Mittagstisch kann via Mail abonniert werden: D42@caritas-darmstadt.de (br)



Qualifikation in Schuldenberatung – wichtig für die Gemeindepsychiatrie

Viele der Klientinnen und Klienten in unseren Gemeindepsychiatrischen Zentren sind hoch verschuldet. Der mit Verschuldung verbundene psychosoziale Stress, z.B. der Verlust der Wohnung oder die Abstellung des Stroms, steht häufig einem Gesundheitsprozess diametral entgegen. Da die offiziellen Schuldenberatungsstellen der Städte und Landkreise in der Regel lange Wartezeiten für einen grundlegenden Clearingsprozess aufweisen, hat der Caritasverband in einem ersten Schritt mehrere Mitarbeiterinnen zu Schulden- und Privatinsolvenzberaterinnen qualifizieren lassen. Diese beraten aktuell nicht nur betroffene Klienten, sondern schulen auch ihre Kolleginnen und Kollegen in den Gemeindepsychiatrischen Zentren. (br)

Caritas-Krisendienst Südhessen mit hauptamtlicher Nachtbereitschaft



Seit Sommer 2015 konnten im Caritas-Krisendienst Südhessen die bisherigen nebenberuflichen Fachkräfte am Krisentelefon durch ein hauptamtliches Team aus Dipl.-Psychologen und erfahrenen Dipl.-Sozialpädagoginnen ersetzt werden. Alle MitarbeiterInnen der Nachtbereitschaft verrichten ihren Dienst in der Krisendienst-Koordinierungsstelle in der Sturzstr. 9 in Darmstadt, das bisherige Modell aus den Privatwohnungen der MitarbeiterInnen via Handy und verschlüsseltem Laptop gehört somit ebenfalls der Vergangenheit an. Mit diesem Professionalisierungsschritt ist nun im Spätsommer 2015 auch die Übernahme des Krisentelefon für IVITA möglich geworden, einem Zusammenschluss von mehreren Caritasverbänden in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die dort ebenso einen Krisendienst betreiben. Somit leistet der Caritas-Krisendienst von Darmstadt aus nunmehr eine telefonische Krisenhotline für insgesamt knapp 1000 Versicherte in drei Bundesländern. Der weitere Ausbau des Dienstes wird aktuell vorbereitet. (br)

HERAUSGEBER

Gemeindepsychiatrie INFO:

Caritasverband Darmstadt e. V.
Heinrichstraße 32 a, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 999 133

Verantwortlich: Franz-Josef Kiefer

Texte: Bastian Ripper (br),
Claudia Betzholz (cb),

Layout: Claudia Betzholz

Druck: Caritas-Druckerei, Griesheim

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Gemeindepsychiatrisches Zentrum Bergstraße-Ried

- Zuverdienstprojekt in Bensheim

- Angebot seit 17 Jahren
- Kontakt und Tagesstruktur
- Verbesserung der Lebensqualität

Im Wintergarten des Caritasheimes St. Elisabeth in Bensheim treffen sich drei mal die Woche psychisch kranke Menschen im Beschäftigungsprojekt. Seit 1998 bietet der Caritasverband Darmstadt mit niederschweligen Rahmenbedingungen ein Arbeitsangebot, welches auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Betroffenen abgestimmt ist.

Seit sieben Jahren besucht Anna (Name geändert) das Projekt in Bensheim. Nach einem einhalbjährigen Klinikaufenthalt wegen einer Psychose hatte sie eine Strukturierung für ihren Tag gesucht. Am Anfang sei sie etwas unsicher gewesen, doch schnell fühlte sie durch die Arbeit im Projekt Bestätigung und Sicherheit. Nun kommt sie an allen drei Tagen, meistens arbeitet sie an der Patch-Maschine, um neuen Bewohnerinnen und Bewohnern des Heimes die Wäsche mit Namensetiketten zu versehen. Über die Zeit hat sie hier Freundinnen gefunden, mit denen sie auch ihre Freizeit verbringt.

Auch Klaus, der seit fünf Jahren zweimal die Woche regelmäßig das Projekt besucht kommt gerne hierher. „Ich mach mich gerne nützlich“, sagt er, besonders das Kuvertieren und Patchen mache ihm Spaß. Nebenbei erzählt er seinen Kollegen von seinem alten Moped und seinen Träumen von einem NSU Quickly Moped.

Kontakt und Kommunikation gehören neben der stundenweisen Beschäftigung mit geringem Zu-

verdienst zu den Vorteilen dieses Angebotes. „Viele psychisch kranke Menschen sind häufig nicht oder noch nicht in der Lage, einer Tätigkeit in einer Werkstatt für Behinderte oder gar auf dem freien Arbeitsmarkt nachzugehen. Selbst der kontinuierliche Besuch einer Tagesstätte fällt schwer“, berichtet Karin Poßmann. Die Diplom-Sozialpädagogin begleitet das Projekt montags von 13 bis 15 Uhr. Mittwochs und freitags betreut ihr Kollege Sven Gauert die Betroffenen bei Kuvertier- und Faltarbeiten für Pfarrgemeinden, Vereine und Betriebe. Auch Verpackungsarbeiten, Druckerarbeiten, Heft- und Leimarbeiten, das Patchen von Namensschildern in Wäscheteile und leichte Montagearbeiten werden ausgeführt unter der Anleitung des Ergotherapeuten durchgeführt.

Ein treuer Auftraggeber der ersten Stunde ist die Gemeinde St. Nazarius in Lorsch, die zur Weihnachtszeit handgefertigte Weihnachtskarten bestellt. In Handarbeit wird jede einzelne Karte als wunderschönes Unikat erstellt!

Diese Arbeitsaufträge sichern die Finanzierung des Beschäftigungsprojektes und damit langfristig den Bestand dieser Maßnahme. Daher sind die Organisatoren auch über neue Aufträge, wie z. B. Druckerarbeiten in schwarz-weiß oder einfache Montagearbeiten sehr dankbar.

Das Projekt kann ohne Anmeldung besucht werden. Manche kommen auf Anregung der Tagesklinik, andere vom Betreuten Wohnen, der



Ambulanz der Vitos-Klinik oder vom Psychosozialen Hilfsverein. Im Durchschnitt besuchen das Projekt elf Personen. Zu Zeiten, wo es auf alle helfenden Hände ankommt, weil der Auftrag mit Zeitdruck verbunden ist, stehen bis zu 15 Personen zur Verfügung. Vom Alter her sind zur Zeit sowohl 25jährige als auch 65jährige dabei.

Das zielgerichtete Arbeiten empfinden die Klient_innen als motivierend. Die Betroffenen können Fähigkeiten einüben und festigen. Die Erfahrung, selbst Leistungen zu erbringen mit denen man Geld verdienen kann, stärkt das oft angeknackste Selbstbewusstsein. Mancher Besucher und manche Besucherin hat durch das Projekt erfahren, dass die Belastungsfähigkeit wieder gestiegen ist und konnte nach einiger Zeit zum Besuch einer Werkstatt ermuntert werden. Schöne Erfolgsgeschichten, für die Menschen, die sich nach schweren Zeiten wieder gut stabilisiert haben.

Das Angebot in Gemeinschaft mit anderen tätig zu sein, tut den Menschen gut. Nach getaner Arbeit wird auch schon mal gemütlich beisammengesessen und so manches Fest wird gemeinsam gefeiert. (cb)

Kontakt:

Betreutes Wohnen für psychisch Kranke
Sven Gauert und Karin Poßmann
Klostergasse 5a
64625 Bensheim

Tel.: 06251 85425-0/-134



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Darmstadt
 Wilhelminenplatz 7, 64283 Darmstadt
 Tel: 0 61 51 - 60 96 0
 gpz@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Schweizerhaus
 Mühlthalstraße 35, 64297 Darmstadt
 Tel: 0 61 51 - 10 10 8 0
 schweizerhaus@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Dieburg
 Aschaffener Str. 21a, 64807 Dieburg
 Tel: 0 60 71 - 61 81 10
 gpz@caritas-dieburg.de



Caritasbüro Pfungstadt
 Waldstraße 39, 64319 Pfungstadt
 Tel: 0 61 57 - 40 10
 gpz.pfungstadt@caritas-darmstadt.de



Wohnheim Haus Elim
 Alte Darmstädter Straße 9
 64367 Mühlthal-Trautheim
 Tel: 0 61 51 - 60 660 0
 haus.elim@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Viernheim
 Kettelerstraße 2, 68519 Viernheim
 Tel: 0 62 04 - 92 96 40
 gpz-ried.vie@caritas-bergstrasse.de



Caritasbüro Weiterstadt
 Darmstädter Straße 40, 64331 Weiterstadt
 Tel: 0 61 50 - 12 13 02 76
 gemeindepshychiatrie-weiterstadt@caritas-darmstadt.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Bergstrasse-Ried
 Neue Schulstr. 16, 68623 Lampertheim
 Tel: 0 62 06 - 59 23 2
 gpz-ried@caritas-bergstrasse.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Reinheim
 Darmstädter Straße 55, 64354 Reinheim
 Tel: 0 61 62 - 80 98 50
 gpz.reinheim@caritas-dieburg.de



Caritas Zentrum Franziskushaus
 Klostersgasse 5 a, 64625 Bensheim
 Tel: 0 62 51 - 8 54 25 0
 franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



Caritasbüro Ober-Ramstadt
 Bachgasse 7
 64372 Ober-Ramstadt
 Tel: 0 61 54 - 57 06 964
 j.helm@caritas-dieburg.de



Gemeindepshychiatrisches Zentrum Griesheim
 Wilhelm-Leuschner-Straße 101,
 64347 Griesheim
 Tel: 0 61 55 - 86 83 77 0
 gpz.griesheim@caritas-darmstadt.de



Integrierte Versorgung Seelische Gesundheit
 Sturzstraße 9, 64285 Darmstadt
 Tel: 0 61 51 - 50 12 360
 koordinierungsstelle@caritas-darmstadt.de



Café Klostersgarten
 Klostersgasse 5 a, 64625 Bensheim
 Tel: 0 62 51 - 85 425 260
 franziskushaus@caritas-bergstrasse.de



Hotel-Restaurant Karolinger Hof
 Lindenstraße 14, 64653 Lorsch
 Tel: 0 62 04 - 65 77 1
 info@karolinger-hof.de



Bistro D⁴²
 Dieburger Straße 42, 64287 Darmstadt
 Tel: 0 61 51 - 96 11 99
 D42@caritas-darmstadt.de



Sturzstraße 37
 64285 Darmstadt
 Tel: 0 61 51 - 27 87 299
 @caritas-darmstadt.de



Wilhelminenplatz 7
 64283 Darmstadt
 Tel: 0 61 51 - 60 96 0
 gpz@caritas-darmstadt.de

Babenhausen: jeden 2. und 4. Montag im Monat von 11:30 – 13:30 Uhr, Beratungsladen der Stadt Babenhausen, Bürgermeister-Rühl-Str. 6

Darmstadt Innenstadt: Mittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr im GPZ Darmstadt, Wilhelminenplatz 7

Darmstadt Eberstadt: Montags von 10:00 – 12:00 Uhr im GPZ Schweizerhaus, Mühlthalstr. 35

Ober-Ramstadt: Dienstags von 13:30 bis 15:30 Uhr im GPZ Ober-Ramstadt, Bachgasse 7

Pfungstadt: Freitags von 10:00 – 12:00 Uhr im Caritas-Büro, Waldstr. 39

Weiterstadt: Mittwochs von 14:00 – 16:00 Uhr und freitags von 9:00 – 11:00 Uhr, im Caritas-Büro, Darmstädter Str. 40 im Medienschiiff

Arbeits- und Zuverdienstprojekte

Offene Sprechstunden der Gemeindepsychiatrie